

### ***Auf den Spuren der Familie Rosenblatt - Führung durch den Altort***

Die jüdische Familie Rosenblatt war in Burghaslach „alteingesessen“. Vorfahren lassen sich bis ins frühe 18. Jahrhundert nachweisen. Nach der Pogromnacht im November 1938 mussten die letzten Juden ihr Heimatdorf verlassen. Darunter auch **Ruth Lapide, geborene Rosenblatt**. Sie war zu der Zeit neun Jahre alt. Es gelang die Flucht nach Palästina. In den 1970er Jahren kehrte sie zusammen mit ihrem Mann Pinchas Lapide und Sohn Yuval nach Deutschland zurück. Das Ehepaar machte sich die Aussöhnung von Christen und Juden zur Lebensaufgabe und wurde zu wichtigen und prominenten Vermittlern zwischen den Religionen. Pinchas Lapide wäre am 28.11.2022 einhundert Jahre alt geworden. Ruth Lapide starb vor Kurzem mit 93 Jahren. Dies soll Anlass sein, an die berühmte Tochter unserer Gemeinde zu erinnern und dabei einen Einblick in die Geschichte der Juden in Burghaslach zu geben.

**Termin:** Totensonntag, 20. November 2022, 13 bis 15 Uhr

**Treffpunkt:** Am Kriegerdenkmal in Burghaslach

**Anmeldung erforderlich** bis 18. November bei Dr. Katja Fichtel, Tel. 09552-9296803 (AB)

**Weitere Infos:** Begrenzte Teilnehmerzahl; Gegen Spende für die Erforschung der jüdischen Geschichte von Burghaslach



Ruth Rosenblatt ca. 1931/32 vor dem Haus ihrer Eltern im noch „judenvollen“ Burghaslach.



Prof. Dr. h.c. Ruth Lapide, jüdische Religionswissenschaftlerin (geb. 1929 in Burghaslach – gest. 2022 in Frankfurt am Main)

(Bilder: Repros aus Privatbestand).